



Anerkennungsverfahren bei Erasmus und Double Degree



Werner Palz

Koordinator Internationales und MA-Studiengänge
Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft

Universität Konstanz

werner.palz@uni-konstanz.de



- **Überblick der Präsentation:**

- Anerkennung – Der Fachbereich in Zahlen
- Anerkennung – Schlüsselemente für Best Practice?
- Anerkennung – Überblick über die Abläufe
- Anerkennung – Probleme und Unsicherheiten



➤ Anerkennung – Der Fachbereich in Zahlen

– Outgoings 2012/13:

- BA Erasmus: 142/165 Studierende → 87%
- BA Austausch Übersee: 13/165 Studierende → 8%
- BA Erasmus Praktikum: 45/165 Studierende → 27%
- MA Erasmus: 22/85 Studierende → 26%
- MA Double Degree: 49/85 Studierende → 58%

– Incomings 2012/13

- BA/MA Erasmus/Übersee: 60 Studierende

→ Wie lassen sich diese hohen Zahlen erklären und, vor allem, wie werden diese Massen verwaltet?



- Anerkennung – Schlüsselemente für Best Practice?

1. Eine Prüfungsordnung muss Möglichkeiten für Anerkennung geben

Erfolg, da: Mischung aus Pflicht- und Wahlkursen ideal, Flexibilität bzgl. der Form der Prüfungsleistung, ECTS nicht als einziges Kriterium

Offener Punkt: Die Prinzipien der Lissabon-Konvention stellen einen kompletten Paradigmenwechsel bzgl. der Anerkennung von Kursen dar. Diesen Wechsel ernsthaft und vollständig zu vollziehen ist ein komplexer Prozess.



Beispiel: Studienverlaufsplan MA Politik- und Verwaltungswissenschaft

Semester Credits	Modul 1 Methoden	Modul 2 Theoretische und empirische Grundlagen	Modul 3 Angewandte Methoden und Theorien	Modul 4 Wahlpflichtbereich
1 31 cr	Forschungslogik I (Research Design I) 9cr	Grundlagenseminar I 7cr Grundlagenseminar II 7cr	Seminar I 7cr	
2 25 cr	Forschungslogik II (Research Design II) 9cr		Seminar II 7cr	Wahlpflichtkurs I 7 cr Wahlpflichtkurs II 7 cr
3 34cr	Informationskompetenz 5 cr Kolloquium 4cr		Seminar III 7cr	Wahlpflichtkurs III 7 cr Wahlpflichtkurs IV 7 cr
4 30cr			Masterarbeit (4 Monate) 30cr	

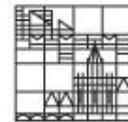


- Anerkennung – Schlüsselemente für Best Practice?

2. Jeder, der möchte kann an Austausch teilnehmen

Erfolg, da: **Jeder Studierender**, der einen Auslandsaufenthalt anstrebt und die formalen Kriterien Elemente erfüllt (bestandene Orientierungsprüfung), kann dies tun.

Offener Punkt: Auch die **schlechteren Studierenden** machen einen Austausch – Wirkung auf Partneruniversität? Vorteilhaft für Entwicklung des Studierenden?

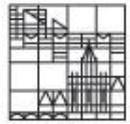


- Anerkennung – Schlüsselemente für Best Practice?

3. Die meisten Studierenden gehen mehrmals, bis zu drei Mal, ins Ausland

Erfolg, da: Je nach Studienphase und Interesse kann ein adäquater Austauschplatz angeboten werden (Erasmus, Praktikum, Double Degree).

Offener Punkt: Zu viel des Guten? Wird hiermit der Konkurrenzdruck zwischen Studierenden nur noch gefördert?



- Anerkennung – Schlüsselemente für Best Practice?

4. Die Masse an Austauschmöglichkeiten kann nur angeboten werden, wenn die Personalkapazität besteht und die Kompetenzen klar sind

Erfolg, da: Der Fachbereich einen **Studienberater** hat, der sich primär um den Austausch und die Anerkennung kümmert und das Mandat hat, in den meisten Fällen über die Anerkennung zu entscheiden. Darüber hinaus wird Drittmittel-finanziert eine **Sekretärin** für die Verbuchung der Anerkennung geführt.

Offener Punkt: Werden ggf. Kurse anerkannt, die nicht den traditionellen Qualitätskriterien entsprechen? Ist dieses teure System nachhaltig und langfristig finanzierbar?



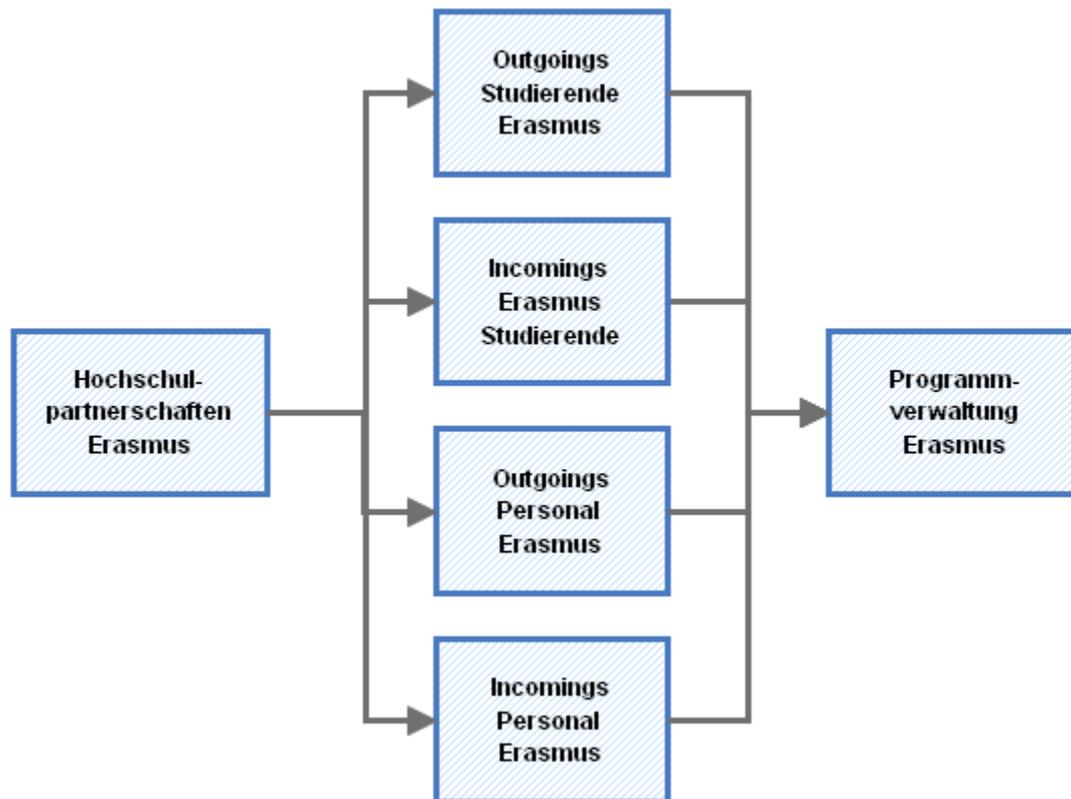
- Anerkennung – Schlüsselemente für Best Practice?

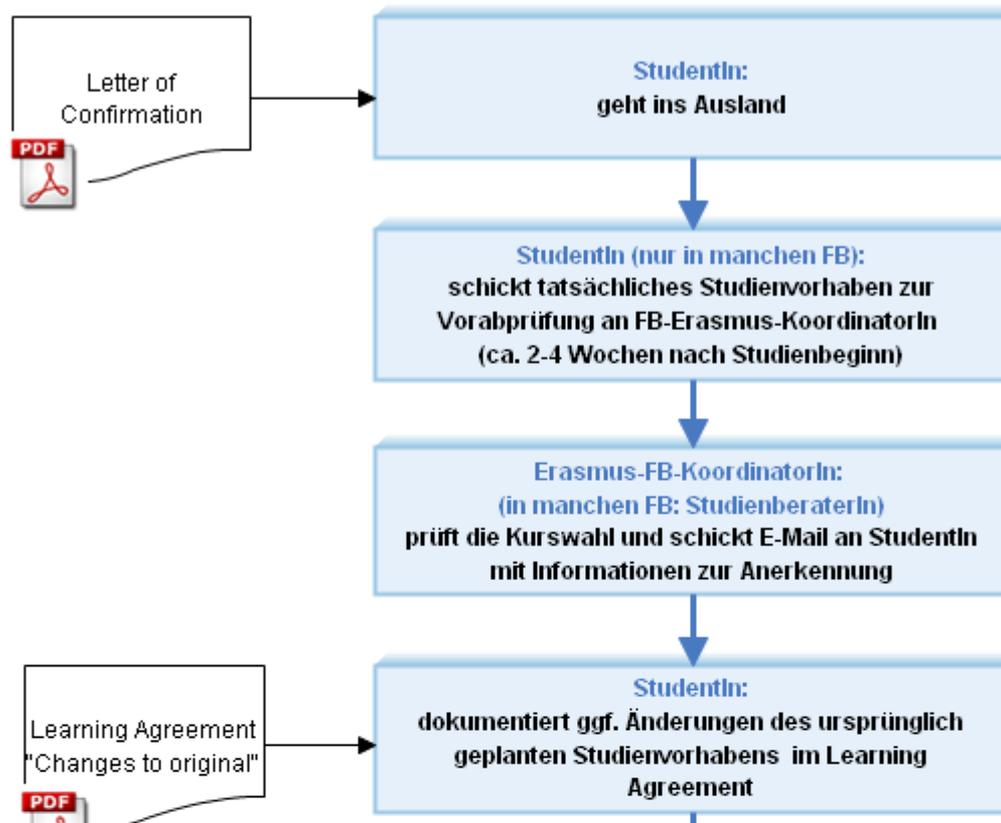
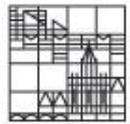
5. Es gibt bzgl. Auslandsstudium und Anerkennung klare Kommunikationswege und Transparenz

Erfolg, da: Jeder Studierende von Anfang an über Abläufe informiert ist, verschiedene Kommunikationswege werden genutzt (Infoveranstaltungen, Sprechstunde, Webseite, Mail). **Prozessorientierung.**



5. Die Abläufe bzgl. Auslandsstudium und Anerkennung sind im Sinne einer Prozessorientierung strukturiert und für alle beteiligten jederzeit einsehbar.







StudentIn:
holt Unterschrift des Learning Agreements beim Erasmus-FB-KoordinatorIn der Uni Konstanz ein

Gasthochschule:
unterschreibt das Learning Agreement

StudentIn:
unterschreibt das Learning Agreement

StudentIn:
schickt Learning Agreement (unterschrieben von StudentIn, Erasmus-FB-Koordinator und Gasthochschule) ans Auslandsreferat bis spätestens 4 Wochen nach Beginn des Auslandsaufenthaltes

Letter of Confirmation


Hier geht es weiter zum nächsten Prozessschritt:
StudentIn:
kommt aus dem Ausland zurück



- Anerkennung – Schlüsselemente für Best Practice?

6. Ein Auslandsaufenthalt ist für Studierende vor allem dann interessant, wenn sie das Gefühl haben, er wird gut in das Studium integriert, die Leistungen werden anerkannt und es entsteht kein Zeitverlust.

(auch wenn wir Studierende animieren, nicht zu sehr auf Effizienz zu fokussieren)

Erfolg, da: Dank der Organisation der Prüfungsordnungen gibt es viele Möglichkeiten für die Anerkennung von Kursen. Studierende wissen bereits zu Beginn des Auslandsaufenthaltes, dass Anerkennung konkreter Kurse möglich ist.



- Anerkennung – Schlüsselemente für Best Practice?

6. Aus den produktiven Strukturen im Anerkennungsverfahren beim Auslandsstudium haben sich vielfältige Spin-Off-Effekte ergeben

Erfolg zeigt sich in: Schaffung Double Degree-Studiengänge, Vorbildfunktion für andere Fachbereiche, exzellente Bewerberzahlen, Halten Konstanzer BA-Absolventen vor Ort



➤ Anerkennung – Überblick über die Abläufe

1. Vor der Bewerbung um einen Austauschplatz: Klare Informationen und Transparenz bezüglich der Anerkennungsmöglichkeiten
2. Vor Antritt des Auslandsaufenthaltes: Vorbereitung des Austauschs, erste Planungen bezüglich der Anerkennung der Kurse
3. Der Start in den Auslandsaufenthalt: die entscheidende Phase für Kurswahl und Vorbereitung der Anerkennung
4. Planungssicherheit während der Auslandsphase
5. Rückkehr und Abschluss des Anerkennungsverfahrens: Einreichen der Formulare, zeitnahe Abschluss der Anerkennung, Feedback zu Abläufen



- Anerkennung – Probleme und Unsicherheiten
 - Intuitiv Orientierung an Lissabon-Konvention, im Detail aber Abweichungen
 - Vereinzelt Widerstände von Lehrenden gegen Anerkennungsfülle
 - Studierenden-Freundlichkeit vs. Qualitätssicherung
 - Restriktive Regeln bzgl. Anerkennung von Kernkursen
 - Auf- und Abrunden von ECTS?
 - Splitten und Fusionieren von Kursen?

